

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 33 (1939)  
**Heft:** 1

**Erratum:** Berichtigung  
**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Art in der letzten Zeit an wirksamer Stelle gehabt hätten — jetzt hätten! Sie gehört aber zu denen, um derentwillen die Schweiz vielleicht gerettet werden wird.

*Berichtigung.* Im *Dezemberheft* muß es Seite 529, Zeile 15 von unten, heißen: „*Sehnsucht*“ (nicht „*Sohnschaft*“), Seite 563, Zeile 24 von oben, „*Columbia tut das auch*“ (statt „*das Gleiche*“), Seite 569, Zeile 3 von oben, „*wollen*“ (statt „*will*“). Im *Novemberheft* ist Seite 510 und 511 bei *de Challaye* das „*de*“ zu streichen.

---

## Redaktionelle Bemerkungen.

Der Auffatz von *Berdiajew* kommt zur rechten Zeit. Ich bitte, zu seiner Verbreitung das Mögliche zu tun. Sollte man ihn nicht als *Flugschrift* herausgeben? (Der Redaktor denkt nur um eine kleine Nuance anders über Christentum und Judentum.)

Die *Andacht* „Vom Höchsten Gott zum Lebendigen Gott“ gibt im wesentlichen eine Erörterung aus dem Kurs über die „Geschichte Israels und unsere Zeit“ wieder.

Das von befreundeter Seite mitgeteilte *spanische* Gedicht läßt tief in die Seele Spaniens blicken.

Da das Heft aus verschiedenen Gründen wieder den vorgeschriebenen Raum überschreiten mußte, sei es besonders für die *Werbung neuer Abonnenten empfohlen*.

---

## Arbeit und Bildung.

Winterprogramm 1938/39, zweite Hälfte.

### *I. Die Geschichte Israels und unsere Zeit. (Fortsetzung.)*

Leiter: *Leonhard Ragaz*.

Jeden Samstagabend 8—10 Uhr.

Wiederbeginn: 14. Januar.

Der Kurs soll anhand der biblischen Bücher durch die ganze Geschichte Israels bis zur Zeit Christi führen, und zwar so, daß besonders das hervorgehoben wird, was zur Beleuchtung unserer Gegenwart wichtig und bedeutsam ist. Und diese Geschichte ist von ungeheurer Aktualität.

### *II. Bilder aus der Heldengalerie der Literatur.*

Kurs in acht Abenden.

Leiter: *Dr. Charlot Straßer*.

Anfang: 16. Januar.

Dieser Kurs entfaltet an Hand von bedeutenden, zum Teil aber wenig bekannten Schriftstellern die ewigen Probleme des Menschentums und zugleich die aktuellen unserer Zeit.

Für Kurs II wird ein Kursgeld von 5 Franken (für den einzelnen Abend 1 Franken) erhoben; es wird jenen, die es nicht gut zahlen können, gerne erlassen. Die übrigen Veranstaltungen sind frei, doch werden freiwillige Beiträge an die Kosten gerne entgegengenommen. Die Anlässe finden im Heim von „Arbeit und Bildung“, Gartenhofstraße 7, Zürich 4, statt. Jedermann ist herzlich willkommen.

*Die Kommission.*